

Vergleichende Untersuchung von Methoden zur quantitativen Farbstoffbestimmung

von

H. Salvaterra.

Aus dem Laboratorium der Lehrkanzel für chemische Technologie organischer Stoffe an der k. k. Technischen Hochschule in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 17. Oktober 1912.)

Zur quantitativen Bestimmung von Farbstoffen sind allgemein drei Methoden bekannt, und zwar die kolorimetrische, die Methode von Knecht¹ und die von Pelet² angegebene, welche eigentlich auch von Knecht³ und Rawson⁴ zuerst angewandt und nur von Pelet⁵ im Verein mit Garuti⁵ ausgebaut wurde.

Eine vierte Methode wurde von Pelet und Garuti⁶ zur Bestimmung basischer Farbstoffe vorgeschlagen, welche auf der Addition von Jod und dessen Bestimmung beruht; sie erwies sich nach späteren Angaben von Pelet, Gilliéron⁷ und Siegrist⁸ als praktisch undurchführbar.

¹ E. Knecht, Journ. Soc. of Dyers and Colourists, p. 169 (1903), p. 111 und 292 (1905).

² L. Pelet-Jolivet, Die Theorie des Färbeprozesses, Dresden, Th. Steinkopf (1910).

³ E. Knecht, Chem. Zeitg., 12. p. 857 (1888).

⁴ C. Rawson, Journ. Soc. of Dyers and Colourists, p. 82 (1888).

⁵ L. Pelet und V. Garuti, Bull. soc. vaud. Sc. nat., p. 1 (1907).

⁶ L. Pelet und V. Garuti, Bull. soc. vaud. Sc. nat., p. 30 (1907).

⁷ L. Pelet und E. Gilliéron, Bull. soc. vaud. Sc. nat., p. 229 (1907).

⁸ L. Pelet und H. Siegrist, Bul. soc. chim. Paris, p. 626 (1909).